

[Download pdf] Zu Paula Modersohn Beckers Selbstbildnissen (German Edition)

Zu Paula Modersohn Beckers Selbstbildnissen (German Edition)

Martina Muuml;ller

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*

Martina MÜLLER

Zu Paula Modersohn Beckers Selbstbildnissen

Studienarbeit



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

#4371083 in eBooks 2008-06-25 2008-06-25 File Name: B007GXP3WO | File size: 30.Mb

Martina Muuml;ller : Zu Paula Modersohn Beckers Selbstbildnissen (German Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Zu Paula Modersohn Beckers Selbstbildnissen (German Edition):

Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Kunst - Malerei, Note: 1,7, Universitauml;t Siegen, Veranstaltung: Portrauml;tmalerei, 7 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende Arbeit befasst sich mit drei ausgewauml;hlten Selbstbildnissen der Kuuml;nstlerin Paula Modersohn-Becker: bdquo;Selbstbildnis vor bluuml;henden Bauml;umenldquo; von 1902, bdquo;Selbstbildnisldquo; von 1906 und bdquo;Selbstbildnis mit Kamelienzweigldquo; von 1907. Eine kurze Einfuuml;hrung in die Gattungsmerkmale der Portrauml;tmalerei und die

Besonderheiten des Selbstbildnisses bilden den Ausgangspunkt der folgenden Werkanalyse und führen auf die leitende Hauptfragestellung hin, ob es sich um autonome Porträtdarstellungen handelt. Das Porträt thematisiert die Darstellung eines oder mehrerer Menschen mit der Zielsetzung, eine gewisse Ähnlichkeit zwischen dem Werk und den porträtierten Personen herzustellen. Der Abbildcharakter allein genügt aber nicht als hinreichendes Kriterium zur Bestimmung eines Porträts. Um zu einer genaueren Bestimmung des Porträtbegriffes zu gelangen, sollte auch die Frage der Porträtindividualität untersucht werden. Im Verlauf der historischen Entwicklungen wurde immer mehr zum Ziel der Darstellung, die individuelle Persönlichkeit und die Seele des Menschen im Bild sichtbar zu machen. Mit der zunehmenden autonomen Stellung des Künstlers, bekam dieser auch mehr Gestaltungsfreiheit und konnte zusätzlich individuelle Vorstellungen in das Bild einbauen. Eine Besonderheit beim Selbstporträt ist die Tatsache, dass Darstellender und Dargestellter ein und dieselbe Person ist. Das ist mithin das wichtigste Unterscheidungsmerkmal zum Porträt. Da es zahlreiche Selbstbildnisse von Paula Modersohn-Becker gibt, kann man davon ausgehen, dass in diesen Gemälden Wandlungen ihrer Person zum Ausdruck gebracht werden. Vor diesen Gesichtspunkten sollen drei Selbstbildnisse der Malerin Paula Modersohn-Becker näher beschrieben und untersucht werden. Als erstes werden die Bilder auf der vorikonographischen Ebene beschrieben. Danach erfolgt die Beschreibung auf der ikonographischen Ebene, die sich mit dem Bedeutungsgehalt der einzelnen Bildelemente befasst und anschließend Beschreibungen auf der ikonischen Ebene. In einem Vergleich werden die Bilder gegenübergestellt und Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausgearbeitet. Bei der Beschreibung und Analyse von Bildnissen stellt sich die Frage, um welche Art der Porträtdarstellung es sich genau handelt. Zu untersuchen wäre, ob man bei den Selbstbildnissen der Malerin Paula Modersohn-Becker von Individualporträts sprechen kann.